

## **Protokoll der 5. Sitzung des ESG-Bundesrates 2008/2009** **12. – 14.06.09 in Erfurt**

Fr. 19.30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Jörg Zisterer, Christian Ritter, Hanna Müller, Clemens Brilla, Hedwig Szudra,  
Stellvertreter: Marei Radke; Gast: Torsten Gieselmann (Verwaltungsrat)

Sa: 10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Jörg Zisterer, Christian Ritter, Hanna Müller, Clemens Brilla, Hedwig Szudra,  
Stellvertreter: Marei Radke; Gast: Torsten Gieselmann (Verwaltungsrat), Jörn Möller (ab  
12:15 Uhr)

So: 9 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Jörg Zisterer, Christian Ritter, Hanna Müller, Clemens Brilla, Hedwig Szudra,  
Stellvertreter: Marei Radke; Gast: Torsten Gieselmann (Verwaltungsrat)

*Protokoll: T. Gieselmann*

### **TOP 1 Formalia / Regularia**

#### Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Stimmfähigkeit gegeben

#### ToDo Liste

- C. Ritter führt ToDo Liste

#### Genehmigung der endgültigen Tagesordnung

- Tagesordnung mit Ergänzungen angenommen

#### Vergabe des Protokolls

- Protokollkoordination: C. Ritter

*Samstag, Protokoll: T. Gieselmann*

### **TOP 2 Berichte**

#### Berichte aus den Ortsgemeinden

- Die ESG Trier hat in ihrer Veranstaltungsreihe zur Kommunalwahl "Zum Nachtmahl Politik" die studentischen KandidatInnen zur Stadtratswahl eingeladen und dadurch öffentlichkeitswirksam zum Wahlgang aufgerufen. Die Protestaktionen gegen die rechtsradikale NPD im Vorfeld der Wahl wurden von der ESG massiv unterstützt. Leider ist die NPD nun doch mit einem Sitz (von 65) in den Stadtrat eingezogen.
- ESG Oldenburg hatte Besuch von zwei Chören aus Namibia. Es gab sehr intensive Begegnungen, Workshops und Konzerte. Anstehend ist am kommenden Wochenende eine Fahrt ins Wendland. Beim Kirchentag war die ESG mit Konzerten und einem Stand beim Abend der Begegnung. Neugegründete Fachschaft Lehramt wehrt sich gerade motiviert und motivierend gegen die Streichung von Professorenstellen. Bischof Janssen war zu Besuch in der ESG und hat eine Andacht gestaltet und im Anschluss ein Gespräch zum Thema „vom Kirchentag zum Kirchenalltag“
- ESG Erfurt hatte im Mai ein Treffen mit geistig Beeinträchtigten einer diakonischen Einrichtung. Dieses Treffen hat inzwischen eine lange Tradition in Erfurt. Es gab ein ESG

Wochenende mit Paddeln auf der Werra. Themenarbeit gab es zu „Christentum und Homosexualität“. An diesem Abend wurde auch der SfC eingeladen. Die Diskussion war konstruktiv und spannend. Ökumenearbeit mit der KSG Erfurt zum Thema „gemeinsame Gottesdienstgestaltung“. Raum der Stille an der Universität wurde bisher kaum angenommen und es gibt nun regelmäßig 10 minütige Taizégebete gemeinsam mit der KSG. Muslime werden sich zukünftig an der Nutzung des Raumes beteiligen. Außerdem eine Veranstaltung zu den fünf Säulen des Islam. In der nächsten Woche „Christenverfolgung in der DDR?!“ danach am 23 Juni eine Vorstellung der Bundes-AG „handelt fair“. Thüringer ESGn haben eine Rüstzeit für Abiturienten geplant.

- ESG Berlin veranstaltete Ökumenischen Abend mit und in der KSG. Ende Juni ist Planungswochenende. Eine ökumenische Taizéfahrt vom 31.8.-9.8. mit der KSG zusammen.

#### Berichte aus den Gremien, AGn, Foren

- AUSKO zum Thema „Studie: Zukunftsfähiges Deutschland Perspektiven von Internationalen StudentInnen an gesellschaftlicher Teilhabe“. Problem ist die verbreitete Stellenstreichung. Zukünftig auch Anbindung an den Termin der SPK. Nächste AUSKO ist in Istanbul.
- Das BSPK-Präsidium trifft sich zur Vorbereitung der nächsten BSPK zum Thema „Kirche im Staat“. Sie freuen sich über Ideen seitens des Bundesrates.
- C. Ritter berichtet von der EKD-Synode:
  - Präses der Synode: Karin Göhring Eckard
  - Es wurden 6 „junge“ Synodale in die EKD-Synode gewählt.
  - Im Oktober findet die Ratswahl der Synode in Ulm statt.
- C. Brilla berichtet von Veranstaltungen des Forum 1:
  - Forum 1 Ökumenische Ekklesiologie gemeinsam mit Arnoldsheim
  - Vorbereitung einer Nietzsche-Tagung im Juni für 2010
  - Vorbereitung Tagung „Deine Sprache verrät Dich“ gemeinsam mit EA Wittenberg
  - Kurs mit der ESG Jena
  - ESG Kiel: Bibel und Homosexualität
  - ESG Paderorn: Biblische Beziehungsarbeit
  - DEKT
    - Organisation und Betreuung des ESG Standes
    - Angebote der ESG wurden gut angenommen
    - Gesangbücher fanden viel Interesse und wurden gut verkauft
    - Standbetreuung mit dem ESG-Bundesrat lief gut
    - Langfristige geplante Aktionen wären vom ESG-Bundesrat wünschenswert
    - Moderation der Veranstaltung mit Bischof Cappio war gut
    - Berufung zur Projektkommission Ökumene
  - Begleitung des Prozesses der SPKN zu einer Imagekampagne
  - Besuch der SPK Westfalen
  - Klausurtagung der Geschäftsstelle
  - Ansätze 3/2009 ist in der Erstellung. Erscheinen Juli 2009
  - Einspielen von Gesangbuchliedern, CD-ROM Ausgabe der Lieder geplant. Für letzteres werden 15.000€ und damit Unterstützung der EKD notwendig.
  - Buch und CD-ROM Ausgabe von U.-K. Plischs Buch „Was nicht in der Bibel steht“ ([www.bibelonline.de](http://www.bibelonline.de))
- AG CWE lebt wieder und plant eine Veranstaltung
- H. Szudra berichtet aus dem Forum 2
  - Teilnahme an der AUSKO

- Beratung und Unterstützung bei Internationalen Begegnungen. Momentan gibt es kaum Anträge von ESGn (momentan um 4).
- Vorbereitung der Ökumenischen Sommerschule „1989 – 2009 Wer ist das Volk“ im Jahr 2010
- Im April Treffen Region Europa „Religion Ethics and Politics – God an the use of Power“ 2010 in Berlin
- Zusammenarbeit der Bundes-ESG mit der aej hat politischen Einfluss auf Ministeriumsentscheidungen zur Kürzung Internationaler Mittel genommen.
- Während des DEKT fand auch in diesem Jahr wieder ein erfolgreiches Afrikazentrum statt. Seit dem Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin ist die ESG immer wieder mit MitarbeiterInnen in den Projektleitungen beteiligt. Am Donnerstag ging es thematisch um das Thema EU-Außengrenzen, am Freitag um den wirtschaftlichen Einfluss Chinas und Europas auf Afrika und am Samstag um das Entstehen vieler pfingstlicher christlicher Kirchen in Afrika.

### Bericht des Generalsekretärs

- Hochschulbeirat hat ein Papier zur Hochschulentwicklung erstellt, das im Moment vertraulich ist. Es wird Einfließen in ein Gespräch zwischen Rat der EKD und der Hochschulrektorenkonferenz
- WSCF – Western European Subregion ist im Prozess. Fahrt nach Taizé.
- Zwei ESGler fahren nach Rumänien zum WSCF Seminar
- STUBE Finanzierung an vielen Orten sehr schwierig. STUBEN haben sich um Europamittel bemüht. Stellen könnten dann bei Brot für die Welt in Stuttgart angesiedelt sein. GS erklärt, sich dann aus der STUBE-Arbeit zurückzuziehen.
- AGn „ATP“ und „Handelt Fair“ wurden zu einem Gespräch eingeladen. „Handelt fair“ wird nur von M. Muras gestaltet. ATP hat kurz vor Ablauf der Belegfrist für Ministerienmittel einen „verheerenden“ Bericht abgeliefert. ATP stellte zudem den Antrag auf Finanzierung des Baus einer Adivasi-Hütte. Beim Gespräch stellte sich heraus, dass ATP auch 8.000 € über den EED bekommt. Es findet keine Arbeit mit StudentInnen statt. In einer Absprache wurde die Förderung für 2009 gesichert, ab 2010 nur noch, wenn StudentInnen in der AG auftauchen. C. Ritter bemängelt, dass der HAU nicht informiert wurde.
- L. Diez von „Meet“ stellte Antrag auf pauschale Unterstützung für eine Jahrestagung über 3.000 € Dieser wurde abgelehnt. Bei Teilnahme von StudentInnen aus dem Bereich der ESG ist eine Einzelförderung möglich.
- J. Möller sieht ob seines überfüllten Terminkalenders bis Ende Juli keine Möglichkeit mehr einen Termin mit dem HAU festzulegen.
- Finanzbericht:
  - BMBF kontrollierte Abrechnungen. Rückforderung von rund 7.000 € Bemängelt wurden größtenteils Fahrtkostenbelege, die nicht eingereicht werden können, da sie nicht ordnungsgemäß vorhanden sind. Versuchsweise nachgewiesen wurden ca. 1000 €– 1500 €
  - Jahresabschluss 2008- Überziehung des Haushalts i.H.v. 30.000 € davon Rückzahlung i.H.v. 3000 €– 5000€KJP.
- Ausgang der Europawahl und das Abschneiden rechter Parteien führen zu einem Interesse bei der aej zu Aktionen zum Thema. Motto „Wir lassen Rechte nicht rein“.
- J. Möller war beim Jubiläum der SMD und hat den Generalsekretär der SMD kennen gelernt.

### Fragen zum Bericht des Generalsekretärs beim Verwaltungsrat

- Veranstaltung zur Öffentlichkeitsarbeit in der ESG im November fällt terminbedingt aus

- Zukunftsprozess
  - nimmt terminlich so breiten Raum ein, dass andere Termine ausfallen müssen
  - nach dem letzten Termin der an der Arbeitsgruppe "Zukunftsprozess" beteiligten Menschen ist das weitere Vorgehen (Ergebnis- oder Berichtveröffentlichung; Umfang, Art, Medien) bisher noch nicht geplant
    - der Verwaltungsrat hat dem Zukunftsprozess nicht zugestimmt
- Seminare der Bundes-ESG
  - Von der Bundes-ESG werden 2009 nur 3 Seminare mit der Zielgruppe Studierende angeboten. Der Großteil der in der Jahresübersicht aufgezählten Veranstaltungen richtet sich an MitarbeiterInnen oder Pfarrer. Die weiteren Veranstaltungsangebote für Studierende werden von den AGn oder von OrtsESGn organisiert.
- J. Möller erklärt seine Zeitbeschränkungen
  - Leitung des Arbeitsbereiches ESG (40%)
  - Reisen zur SEKO, SPK Baden Württemberg, Brockentreffen, Zukunftsprozess
  - J. Möller sichert zukünftig eine strukturiertere Vorbereitung seiner Berichte zu

## **TOP 3 Bundesratsgeschäfte**

### Erläuterung der Kostenaufstellung des Bundesrates

- Jörg Zisterer stellt einen Brief an die aej vor, welcher die Ausgabenstruktur des Bundesrates erläutert. Der Bundesrat stimmt dem Brief einstimmig zu und dankt J. Zisterer für die Vorbereitung.

## **TOP 4 Bundes-Arbeit allgemein**

### „ansätze“

- Zitieren einer Mail von U. Brzóska, die dem Generalsekretär eine hintergründige Absicht bei der Veröffentlichung des Titelbildes unterstellt. Der Rat stellt fest, dass es sich bei der Mail von U. Brzóska um eine persönliche Stellungnahme handelt.
- Aktuelle Ausgabe der „ansätze“ zu klein. Es fehlte z.B. 60 Jahre ESG Dresden, neue StudentInnenpfarrer, etc. J. Möller empfiehlt kritische Briefe an U.-K. Plisch, denn er ist jetzt für die Inhalte verantwortlich. Der ESG-Bundesrat wünscht sich eine stärkere Verzahnung von Terminen und Inhalten.
- Geplante Veränderungen in der Ausgabestruktur und des Profils: Internes, Theologie und Hochschule als Themenfeld. Optimierungsmöglichkeiten sind z.B. die Veröffentlichung der ESG Bundesversammlungsprotokolle. Weiterer Prozess sind Entscheidungen über Inhalte und Profil, die in der Redaktion getroffen werden. Das betrifft eine Verringerung der Auflage auf 3 Ausgaben und eine inhaltliche Schwerpunktsetzung. J. Möller bemängelt die Materiallage zu den ansätzen. H. Müller merkt an, dass mehr Engagement von der GS ausgehen sollte, Artikel zu bekommen. C. Brilla fragt nach dem Hauptverantwortlichen, woraufhin J. Möller erklärt, er sei der Hauptverantwortliche. Die Redaktion ist an U.-K. Plisch delegiert. Technisch gibt es frühzeitig eine Festlegung der Themen der Hefte. Ob sich die Hefte füllen ist dann „Glückssache“. H. Müller merkt an, dass man die Themen der Hefte auch als Reaktionen auf Themen aus dem Verbandsleben gestalten könnte. Der Bundesrat appelliert an J. Möller intensiv nach Artikeln zu fragen. Er berichtet, er habe seit Beginn seiner Tätigkeit nur einen Artikel abgelehnt. C. Ritter regt die Einrichtung von „Jörns Ecke“ an, in der er über seine Tätigkeit berichten könne.

### Probenverschickung „ATP“ und „Handelt fair“

- Probenversickung von „ATP“ und „Handelt Fair“ ist im Sande verlaufen, da sich die ESG Bremen aufgrund des DEKT nicht in der Lage sah; ATP hatte kein Interesse an Versand von Tee und Kaffee.

### Bundesversammlung 2009

- C. Ritter berichtet von einer Anfrage des BV-Präsidiums nach einem 4. Vorbereitungstreffen. Ist das finanziell leistbar? Wie ist die Kostenkalkulation? J. Möller erläutert, dass eine 4. Präsidiumssitzung nicht finanziert werden kann. J. Möller verlangt für die Produktion von BV-T-Shirts deren Verkauf, da sie als Werbeträger nicht finanzierbar seien. M. Radke schlägt für die Refinanzierung der T-Shirts eine Abgabe gegen Spende vor. J. Möller hat Zweifel, ob diese T-Shirts für die BV überhaupt Werbung für die Bundes-ESG sind. J. Möller versendet umgehend Zahlen zur Kalkulation der BV.
- O. Schulz versucht die BV über das BMBF zu finanzieren.
- Auf die Frage nach dem Verbleib der T-Shirts der BV 2008 berichtet J. Möller, dass 20 T-Shirts ((in der unverkaufbaren Größe S)) an Kinder der GS ESG/aej verschenkt worden sind.
- Die Gefahr des Verzettelns in organisatorischen Fragen besteht beim BV-Präsidium. BV-Präsidium arbeitet jetzt mit klar umrissenen Arbeitsaufgaben für die Einzelnen. J. Möller ist optimistisch was die Durchführung angeht. Inhaltlich sind J. Möller und A. Klinke mit im Boot.
- Brief an die ESG Berlin: H. Müller kritisiert das Antwortschreiben J. Möllers auf die Anfrage aus Berlin zur Ausrichtung einer BV. Es beinhaltet die Aussage, dass es in Zukunft kaum noch Ortsgemeinden gebe, um eine solche Veranstaltung durchzuführen, was demotivierend wirken kann. J. Möller verteidigt die Aussagen nachhaltig als konstruktiv. Der ESG-Bundesrat ist nicht einverstanden mit dem erzeugten Bild des Engagements von Ortsgemeinden, zumal ein solches aus der entsprechenden Anfrage aus Berlin spricht.

### DEKT

- ESG-Quartier
  - Es gab leider mehrere Schulen, in denen ESGn untergebracht waren. Das ESG-Quartier wurde gestaltet mit Flyern und Programmen. Ortsgemeinden haben ihre T-Shirts mitgebracht. Deutschlandkarte der Herkunftsorte wurde ausgehängt. Leider wurde die Arbeitsaufgabe nicht verstanden.
  - Morgenandachten waren sehr erfolgreich. Werbung war gut beim Frühstück. Teilnahme 20 – 40 Personen. Von den Teilnehmenden gab es positive Rückmeldungen.
  - Lage des Quartieres war sehr gut
  - Buttons sind sehr gut angenommen worden. Dank an S. Graen für die eifrige Buttonproduktion.
  - Dank an alle ehren- und hauptamtlichen HelferInnen die im ESG-Quartier sehr engagiert gearbeitet haben!
  - Fazit: Morgenandachten wiederholen, Präsentation der Bundes-ESG im Quartier, ESG-Quartier ebenso  
J. Möller kümmert sich um die Anfrage beim ÖKT wegen Einrichtung eines ESG-Quartiers.
- Stand auf dem Markt der Möglichkeiten
  - Gut war, dass der Stand „über Eck“ war
  - Aufteilung der Darstellung problematisch (zu voll)
  - Wäscheleine mit Programmen war gut

- Barmer Thesen-Ausstellung ist kaum angenommen worden – Tische versperrten den Zugang
- zu wenig give-aways, Stundenpläne fehlten wie auch Äpfel
- gut waren Buttons und Gesangbuch
- viele gute Gespräche am Stand, gerade auch SchülerInnen konnten angesprochen werden
- deutlich mehr Liederbücher hätten verkauft werden können. Werbeflyer für das Gesangbuch konnte man auch nach Veranstaltungen (offenem Singen etc.) verteilen
- Oft gestellte Frage: Ist in meinem Ort eine ESG?
- Verbands-Plakat wurde ebenfalls wahrgenommen
- Standdienst hat gut geklappt
- Wie lässt sich ein Thema wie Barmen verbinden mit der Werbung? Vorschlag der Einrichtung von Gesprächsgruppen
- M. Radke bedauert die geringe Präsenz von J. Möller am Stand der ESG, J. Möller hält es nicht für notwendig am Stand der ESG aufzutauchen, außerdem das Nicht-Tragen vom ESG-Button
- J. Möller bemängelt den Text des Plakates
  - Text sei nicht gottbezogen
  - Begriff „Ökumene“ wird als „interreligiös“ erklärt
  - Priestertum aller Gläubigen als Toleranz für religiöse und theologische Überzeugungen
- Der ESG-Bundesrat weist die Kritikpunkte zurück. Es handelt sich bei dem Plakat um eine Stellungnahme der Bundes-ESG. Zukünftig kommuniziert der ESG-Bundesrat Veröffentlichungen mit den Bildern des Generalsekretärs vorher intensiver.
- Fazit: Interaktive Angebote müssen an den Stand, Hingucker von Ferne (genehmigungspflichtig), Standplan bitte früher, gemeinsame Vorbereitungsgruppe zur Vorbereitung von GS und ESG-Bundesrat
- Studierendenzentrum Bremen ist sehr gut angenommen worden. Es wurde hervorragend angenommen. Der ESG-Bundesrat dankt der ESG Bremen für die Durchführung des Studierendenzentrums. Die ESG Bremen hätte vom Generalsekretär eine Präsenz im Programm oder einen Dank vom Podium an die HelferInnen gut gebrauchen können.
- J. Möller sieht sich nicht in der Lage eine zusammenfassende Pressemitteilung über den DEKT zu verfassen.

### ÖKT

- ÖKT bezahlt nicht das Geld für ein StudentInnenzentrum.
- Ein Hochschulpfarrer hat Gerüchte gehört, es gebe irgendetwas zum Thema Hochschule.
- Daher gibt es noch keine Entscheidung über die Durchführung eines Hochschulzentrums.

### Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage
  - C. Ritter bittet J. Möller dringend um die Einpflegung eines Informationstextes zu seiner Person.
  - Ebenfalls bittet er um dringliche Einpflegung der Veranstaltungen der Bundes-ESG.
  - J. Möller beschwert sich über die Vorgabe des Designs bei der er keine Mitsprache hat. C. Ritter erläutert, dass die Homepage seit 2007 erstellt wird und dass J. Möller, wie alle ESG-Mitarbeiter in der GS und der ESG-Bundesrat seit 30.01.2009 die Zugangsdaten hat und aufgefordert war, sich an der Gestaltung und den Inhalten der Homepage zu beteiligen.
  - J. Möller findet die Homepage zu komplex, zu textlastig und in der Logik nicht nachvollziehbar. Er hat das Gefühl eines Widerwillens zum Füllen der Homepage.

- J. Möller wird erneut aufgefordert, für die die BV 2017 in Wittenberg vorsorglich Räume zu buchen (vgl. Protokoll der Sitzung des ESG-Bundesrates vom 27.-29.3.2009).
- Der ESG-Bundesrat kritisiert die seltene Versendung des Newsletters. H. Müller erläutert, dass Newsletter ihre Kraft aus einer zuverlässigen, regelmäßigen Versendung erhalten. Außerdem beschreibt sie die Erwartung von mehr inhaltlichen Impulsen.  
J. Möller erklärt, eine vierwöchige Erscheinung sei das Ziel. J. Möllers inhaltlicher Impuls ist aus Urheberrechtsgründen älter als 70 Jahre. Der ESG-Bundesrat kritisiert die den geplanten Erscheinungszeitraum als zu selten.

*Sonntag, Protokoll: C. Ritter*

#### Pfarrerbefragung

- H. Müller und M. Radke geben einen kurzen Zwischenbericht zu der Pfarrerbefragung.

### **TOP 3:**

#### Bericht vom Verwaltungsrat

T. Gieselmann und C. Ritter geben eine Zusammenfassung der Sitzung des Verwaltungsrates. C. Ritter informiert über einen Einbruchsversuch im EFH der Mietpartei Schnall in Bad Saarow. Zudem sind Probleme mit dem Baugrund des Flurstücks 207. Es muss eine Verdichtung des Baugrundes vorgenommen werden. Die Mitglieder des ESG e.V. sehen keine Einwände gegen dieses Vorgehen.  
Informationen für den ESG e.V. aus dem VWR: J. Möller hat die Zahlung der Kautions der Mietpartei Schnall bis dato nicht weiter überprüft, obwohl kein Nachweis der Zahlung vorliegt.

### **TOP 4**

#### Bericht des BV-Präsidiums

Wird zur Kenntnis genommen. Presseverantwortlicher ist C. Ritter. Er nimmt Kontakt mit T. Geib in Bezug auf die Technik auf. Der ESG-Bundesrat sieht es kritisch, dass der thematische Teil sich zurzeit auf Museumsführungen und Teilnahmen am Sabbatgottesdienst bzw. Freitagsgebet beschränkt.

### **TOP 5 Anträge / Resolutionen**

Keine Anträge oder Resolutionen verabschiedet.

### **TOP 6 Vorbereitung nächster Bundesrat**

organisatorisch: Marei  
inhaltliche Leitung: H. Müller, H. Szudra

### **TOP 7 Sonstiges**